

Multimodale Lebensstile prägen die Mobilität der Zukunft



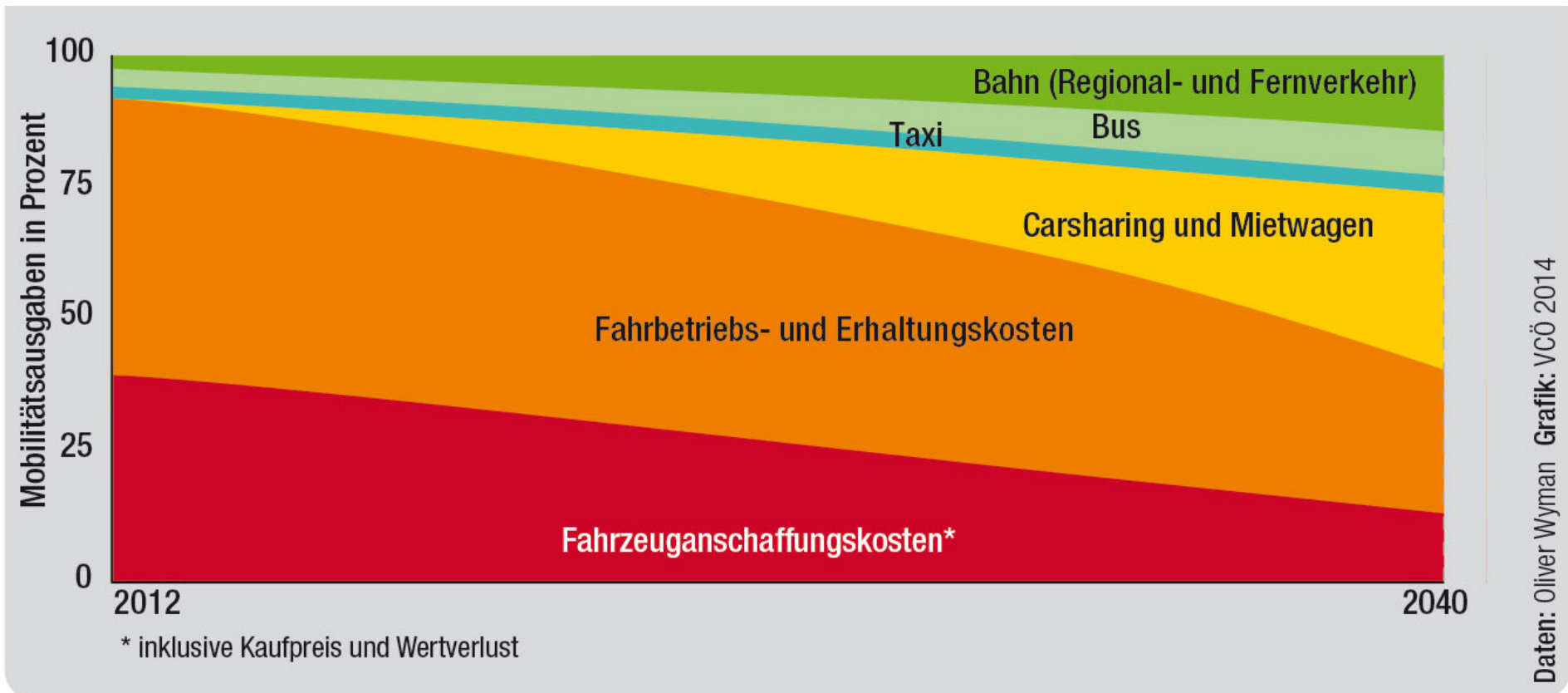
Mag. Markus Gansterer, MA
VCÖ-Verkehrspolitik

Gesellschaftliche Megatrends verändern Mobilitätsstile

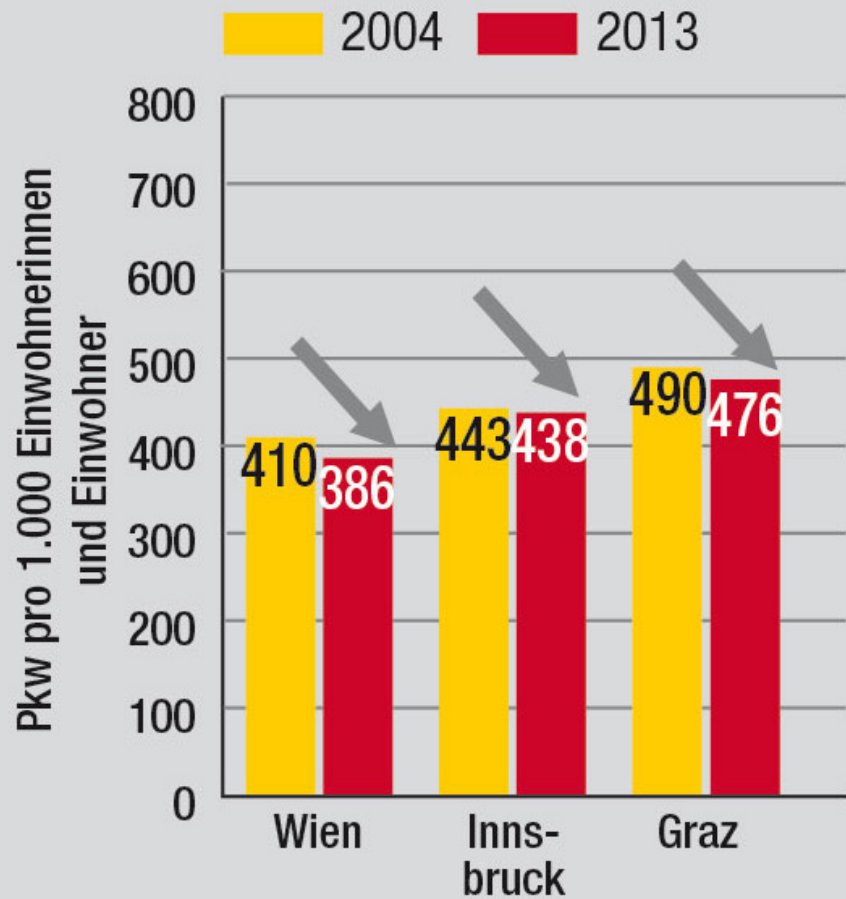


- Individualisierung
- Urbanisierung
- Digitalisierung
- Nutzen statt Besitzen
- Gewachsenes Umweltbewusstsein
bei gleichzeitiger Zunahme der Mobilität

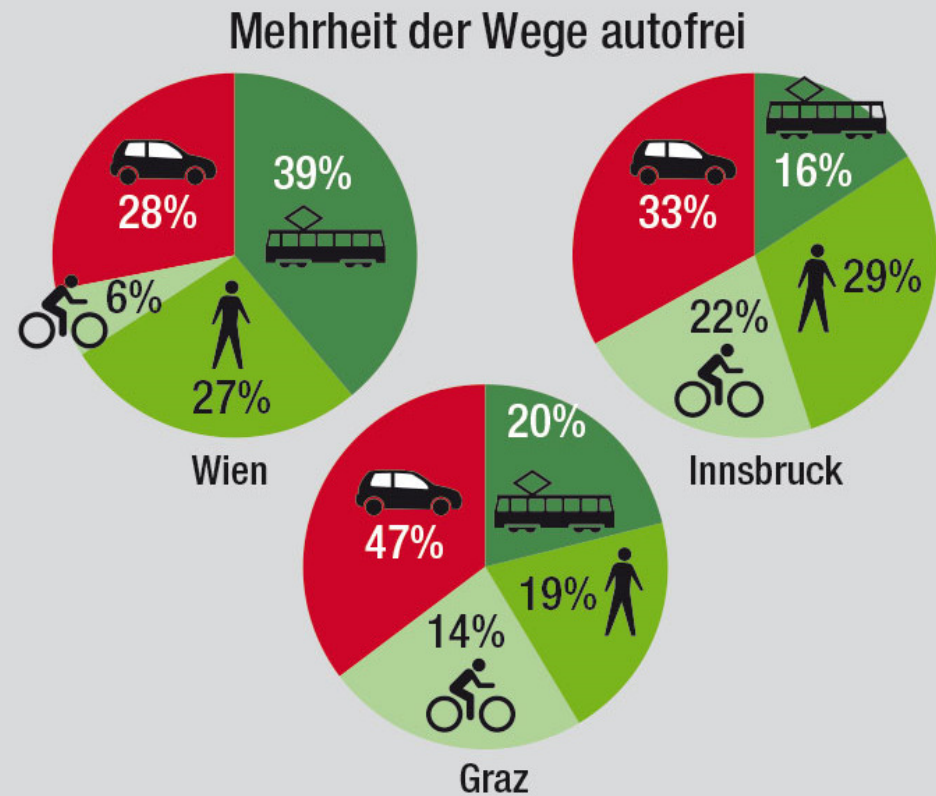
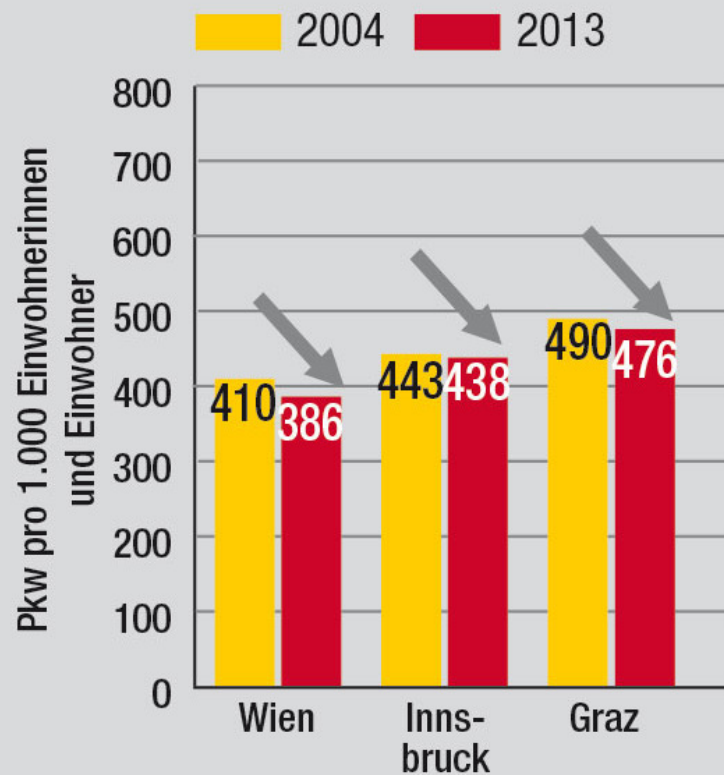
Der Markt für Mobilität wandelt sich grundlegend



In den Städten sinkt die Bedeutung des Autos



In den Städten sinkt die Bedeutung des Autos



Klassische Zielgruppen sind heterogen

Beispiel Jugendliche



Sinus-Milieu® Jugendstudie unterscheidet sechs Jugendmilieus:

- Digitale Individualisten (18 %)
- Adaptiv-Pragmatische (18%)
- Hedonisten (21 %)
- Konservativ-Bürgerliche (17 %)
- Karriereorientierte Performer (15 %)
- Postmaterielle (10 %)

Klassische Zielgruppen sind heterogen

Beispiel ältere Menschen



- Persönliche Gesundheit und persönliche Fähigkeiten
respektive auch Mobilitätsbeeinträchtigungen
- Soziale und ökonomische Rahmenbedingungen (soziales Netz,
Einkommenssituation, etc.)
- Räumliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen
- Subjektive Faktoren (wie Einstellungen und Wertorientierungen,
Gewohnheiten)

Verschiedene Typologien, zum Beispiel:

Pkw-fixierte, Junge Wohlhabende, selbstbestimmt Mobile, ÖV-
Zwangsnutzende

Mobilität wird vielfältiger und vernetzt



VA 0 **BETA TEST** [Feedback](#)

ROUTE

A Start

B Ziel

+ Zwischenziel hinzufügen

Route

Hinfahrt

Abfahrt Ankunft

Zeit: 12:43

Datum: Di, 05.11.2013



Ticketing zu Begeisterungsfaktor machen



Zentrale Verbesserungen betreffen bessere Koordination



Einfachheit und Durchgängigkeit von Tarifen, Tickets und Information verbessern – im ÖV und zu anderen Verkehrsmitteln

- Einfaches, integriertes Ticketing
- Schnittstellen ausbauen, Multimodalität erleichtern, Mobilitätskarten
- Gemeinsame Angebote und Mobilitätsdienstleistungen
- Information und Service als wesentliche Innovationsfelder

Switchh – Hamburg, Station Berliner Tor



Foto: HOCHBAHN

Multimodalität rund um den Öffentlichen Verkehr erleichtern



- Klassischen Zielgruppenbegriff um individuelle Bedürfnisse und lebensstilspezifische Einstellungen erweitern
- Flexibilisierung und Individualisierung – gleichzeitig differenziert, ansprechend und einfach
- Verbindungen auch zu Randzeiten, Anschlusssicherung, erste und letzte Meile
- Tarife, Information, Kombi-Produkte für verschiedene Gruppen
- einfache und integrierte Buchungs- und Bezahlssysteme, nur ein Ticket für einen Weg, Mobilitätskarten, integriertes Angebot von Bike- und Car-Sharing

Möglichkeiten und Ansprüche steigen: Hohe Qualität bieten



- Öffentlicher Verkehr so individuell und einfach wie möglich
- Nahtlose Übergänge und Information zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln
- Fahrzeit im Öffentlichen Verkehr noch besser nutzbar machen: durchgehender Internet-Empfang, Innenraum-Design
- Informationssysteme, die auf Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer eingehen („lokale und personalisierte Information“)

Multimodale Lebensstile prägen die Mobilität der Zukunft



Mag. Markus Gansterer, MA
VCÖ-Verkehrspolitik
markus.gansterer@vcoe.at

Wo Österreichs Bahnen aufholen können

